

„Kein Müll im Fluss“ – Aktionsmonat gegen Plastik in unseren Gewässern (September 2021)

Aktionsideen und Anleitungen

In den letzten paar Jahren hat die Umweltverschmutzung mit Müll – vor allem Plastikmüll – dank verstärkter Forschung zu den Ausmaßen und Folgen sowie dank multi-medialer Berichterstattungen immer mehr Aufmerksamkeit bekommen. Für viele gehört es mittlerweile zum Alltag, dort wo es möglich ist, auf Plastik zu verzichten und entstehenden Abfall zu reduzieren. Weil uns Kunststoffe aber nach wie vor fast überall in unserem Leben begegnen, sind öffentliche Aktionen zur Müll- und Plastikvermeidung wichtig, um noch mehr Menschen über das Thema zu informieren und zu sensibilisieren, um somit langfristig und nachhaltig etwas zu verändern.

Mit dem Aktionsmonat „Kein Müll im Fluss“ (ab Mitte August zugänglich: <https://www.bund-niedersachsen.de/kein-muell-im-fluss>) möchten wir speziell auf die Verschmutzung von Seen und Fließgewässern aufmerksam machen, da Müll in der Umwelt keineswegs nur ein Problem an den Küsten oder im Meer ist. Neben bereits feststehenden Veranstaltungen setzen wir auch auf kurzfristig Entschlossene und spontane Aktionen vor Ort. Und hierfür seid ihr gefragt!

Es gibt eine Vielzahl Möglichkeiten, zur Plastik(müll-)reduktion beizutragen und das Thema in informativen, interaktiven und kreativen Aktionen zu behandeln. Eine Übersicht verschiedenster Ideen findet ihr in unserem Ideenkatalog unter <https://www.bund-niedersachsen.de/themen/mensch-umwelt/kunststoff/projekt-koepfchen-statt-kunststoff/weiterfuehrende-tipps-links-und-literatur/>.

Im Folgenden haben wir für euch drei Aktionen aufbereitet, mit denen ihr in eurer Stadt, Gemeinde oder Region Aufmerksamkeit rund um das Thema Plastik erzeugen könnt. (Bitte beachtet dafür natürlich unbedingt die jeweils gültigen Corona-Regelungen.) Sämtliche Veranstaltungsideen können natürlich auch unabhängig vom Aktionsmonat „Kein Müll im Fluss“ umgesetzt werden. Dafür gibt es jedes Jahr zahlreiche nationale und internationale Anlässe (s. unten), die man als Aufhänger nutzen kann. Selbstverständlich sind dies auch nur einige Beispiele und es können genauso lokale und regionale Termine und Ereignisse als Anlass genommen werden.

Lasst es uns gerne wissen, wenn ihr eine Aktion plant, und schreibt uns an: Kunststoffwettbewerb@nds.bund.net. Wir unterstützen euch auf Wunsch sehr gerne bei der Planung, Organisation, Gestaltung und Kommunikation eurer jeweiligen Veranstaltung und freuen uns auch im Nachgang über ein paar Eindrücke (Fotos, Zeitungsartikel, Social Media Posts o.ä.).

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Durchführung!

Kontakt:

Dr. Rosanna Schöneich-Argent (Projektleitung „Kommunaler Wettbewerb – Köpfchen statt Kunststoff“)

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Goebenstr. 3a, 30161 Hannover

Postfach 1106, 30011 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 965 69 – 81

Fax: +49 (0) 511 66 25 36

E-Mail: rosanna.schoeneich-argent@nds.bund.net

Jährliche Anlässe

(feststehende Termine)

- 18.03. Global Recycling Day/Welt-Recycling-Tag (<https://www.globalrecyclingday.com/>)
- 22.04. International Earth Day/Tag der Erde (<https://www.earthday.de/>)
- 20.05. European Maritime Day/Europäischer Tag der Meere (https://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/index_en)
- 05.06. World Environment Day/Weltumwelttag (<https://www.worldenvironmentday.global/>)
- 08.06. World Ocean Day/Welttag der Ozeane (<https://worldoceanday.org/>)
- 03.07. International Plastic Bag Free Day/Internationaler Plastiktütenfreier Tag (<https://plastiktuetenfreihtag.de/>)

(wechselnde Termine)

Fastenzeit

Deutscher Erdüberlastungstag (in 2021: 05.05.)

Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit (<https://www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit/>)

Europäische Nachhaltigkeitswoche (<https://esdw.eu/?lang=de>)

Internationaler Erdüberlastungstag (in 2021: 29.07.)

World Cleanup Day und International Coastal Cleanup Day (in 2021: 18.09.; <https://www.worldcleanupday.org/>)

Europäische Woche der Abfallvermeidung (<https://ewwr.eu/deu/>)

Idee 1: Müllsammelaktion

Leider landet nach wie vor viel Müll – vor allem Plastikmüll – aus Achtlosigkeit oder Bequemlichkeit in der Natur und verwittert aufgrund seiner hohen Lebensdauer nur sehr langsam oder gar nicht. Eine Müllsammelaktion ist eine tolle Möglichkeit, als Gruppe aktiv zu werden und auch, um neue Freiwillige zu gewinnen. Besonders eignet sich der Frühling und Herbst für Müllsammelaktionen, wenn an Bächen und Flüssen sowie in Wäldern die Vegetation niedrig und dadurch der Müll gut zu sehen und leichter zu erreichen ist; gleichzeitig wird die Natur geschont. Müllsammelaktionen können aber auch das ganze Jahr über und das an unterschiedlichsten Orten wie Stränden, Spielplätzen, Parks, Flüssen, Seen, usw. durchgeführt werden.

Unbedingt zu beachten:

- die Brutsaison und Zugangsbeschränkungen bei geschützten Biotopen
- rechtzeitige Planung und Organisation sowie Kommunikation der Müllsammelaktion (z.B. über die eigene Website, den Newsletter, die Sozialen Medien oder die lokale Presse)
- Wer Müll sammelt, ist im Nachgang verantwortlich für dessen sachgemäße Entsorgung.

Wichtige Fragestellungen:

- Wer ist federführend für Planung, Organisation und Kommunikation verantwortlich?
- Wo soll die Sammelaktion stattfinden? (Tipp: Sich unbedingt die örtlichen Gegebenheiten zur entsprechend relevanten Jahreszeit anschauen.)
- Wann und wie lange soll die Sammelaktion dauern?
- Ist es aufgrund des Sammelortes oder der Gruppengröße nötig, sich mit der Stadt/Kommune in Verbindung zu setzen, um sich über etwaige Auflagen und Bestimmungen zu informieren?
- Was soll nach der Aktion mit dem gesammelten Müll passieren? Soll der Müll im Anschluss ganz oder teilweise noch für eine andere Aktion verwendet werden (s. Ideen 2 und 3)?
- Wie kann der Abtransport gestaltet werden?
- Gibt es einen nahegelegenen Recyclinghof, bei dem der Müll abgegeben werden kann? Oder ist die Stadt oder Kommune vielleicht sogar bereit, bei der Aktion zu unterstützen?
- Soll ggf. noch ein/e Expert*in eingeladen werden, die/der über die Müllverschmutzung im Meer, an den Küsten oder in Naturschutz- oder Stadtgebieten referiert?

Tipp: Vorher-Nachher Bilder und Team-Fotos mit der „Beute“ am Ende der Müllsammelaktion eignen sich sehr gut für Website, Newsletter, die Sozialen Medien etc., und um in Zukunft noch mehr Leute zu motivieren.

Was wird benötigt:

- Eimer und/oder Müllsäcke, Handschuhe; ggf. Müllzangen/Greifer, Haken und Schaufeln
- Sieb für Kleinpartikel im Sand (Styropor, Granulat, Zigaretten)
- Infomaterial für vorbeilaufende Passant*innen und Interessierte
- alte Plane zum anschließenden Ausbreiten und Trennen des Mülls
- Fahrzeug(e) für den Abtransport
- BUND T-Shirts, Jacken, Spendendosen, etc.

Aktuell sollten natürlich unbedingt die jeweils gültigen Corona-Regelungen beachtet und entsprechend umgesetzt werden.

Idee 2: Infostand (mit thematischem Fokus)

Bei einem Infostand geht es darum, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und das Bewusstsein der Gesprächspartner*innen mithilfe unterstützender Materialien zu stärken, damit sie sich anschließend bestenfalls mit einem Wissensgewinn verabschieden. Das Standthema sollte gut erkennbar und die Materialien so ansprechend angeordnet/aufgebaut sein, dass Neugierde und Interesse geweckt werden und man gerne kurz verweilt. Dabei sollte auch das Publikum berücksichtigt werden: Erwachsene lesen sich oftmals gerne Infos durch und starten ein Gespräch; Kinder finden Rätsel- und Mitmach-Spiele toll. Über Fragen oder besonders beeindruckende Materialien/Fakten kommt man mit Groß und Klein ins Gespräch. Über Give-aways wie Flyer, Sticker oder Postkarten freuen sich auch viele.

Unbedingt zu beachten:

- rechtzeitige Planung und Organisation sowie Kommunikation (z.B. über die eigene Website, den Newsletter, die Sozialen Medien oder die lokale Presse)
- Prüfung örtlicher Gegebenheiten und Regelungen (Wo darf für wie lange ein Stand aufgebaut werden? Gibt es Standgebühren, z.B. bei Märkten?)

Wichtige Fragestellungen:

- Wer ist federführend für Planung, Organisation und Kommunikation verantwortlich?
- Wo soll der Stand aufgebaut werden (an einem vielfrequentierten Ort, auf einem Markt, bei einer lokalen Veranstaltung etc.)?
- Wann und für wie lange soll der Stand dort stehen?
- Wer betreut den Stand? (Tipp: Ein Zweier-Team sollte es bestenfalls schon sein, um kurze Pausen zu erlauben und die Bewachung des Stands auch bei kurzer Abwesenheit einer Person zu gewährleisten. Bei längerer Standzeit könnte man auch Schichtteams einsetzen.)
- Ist es nötig, sich mit der Stadt/Kommune/der bzw. dem Organisator*in der übergeordneten Veranstaltung in Verbindung zu setzen, um sich über etwaige Auflagen und Bestimmungen zu informieren?
- Wer ist für den An- und Abtransport des Standmaterials zuständig?
- Worüber soll am Stand informiert werden?

Was wird benötigt:

- (je nach Standgröße) ein oder zwei stabile Tische und ggf. eine Pinnwand für Poster
- Publikationen und Informationsmaterialien (Flyer, Postkarten, Poster etc.; BUND-Materialien z.B. unter <https://www.bund.net/service/publikationen/>, Suchbegriffe „Plastik“ und „Müll“)
- BUND T-Shirts, Jacken, Spendendosen, etc.
- ggf. Fahrzeug für den An- und Abtransport des Standmaterials
- Je nach thematischer Ausrichtung des Infostands und Publikum:
 - o der bei einer Müllsammelaktion zuvor gesammelte Müll als „Kulisse“ oder zur Veranschaulichung (s. Idee 1)
 - o Bastelanleitungen und ggf. Bastelmaterialien zur Herstellung plastikfreier Produkte, z.B. Deocremes, Bienenwachstücher, Seife
 - >> <https://www.bund-niedersachsen.de/service/tipps/detail/tip/plastikfreie-deos-selber-machen/>
 - >> <https://www.bund-niedersachsen.de/service/tipps/detail/tip/ade-frischhaltefolie-hallo-bienenwachstuch/>
 - >> https://www.bund-sh.de/fileadmin/sh/Materialien/Broschueren/2020_BioMare_DIY-Box_Broschuere.pdf

- eine Auswahl plastikfreier Alltagsgegenstände, z.B. Jute- oder Baumwollbeutel, Trinkflaschen aus Glas oder Edelstahl, Mehrweg-Aufbewahrungsdosen, Bambus-Zahnbürsten, gehäkelte Spülschwämme
- Gegenstände eines plastikfreien und/oder Unverpackt-Einkaufs
- Rätselkarten mit Schlüsselfakten zum Thema Müll
- ggf. Materialien für kleinere Experimente (z.B. Schwimmeigenschaften von Müll, Mikroplastik im Sand o.ä.; Ideen hierzu bietet der „Müllkoffer“ des ICBM, Universität Oldenburg, unter https://uol.de/f/5/inst/icbm/ag/geoe/download/Muellkoffer_Lehrmaterial_Web_Experimentsammlung.pdf)

Aktuell sollten natürlich unbedingt die jeweils gültigen Corona-Regelungen beachtet und entsprechend umgesetzt werden.

Idee 3: Bildaktion mit Müll

Daheim oder draußen bei einem Cleanup gesammelter Müll lässt sich, bevor man ihn sachgemäß entsorgt, noch kreativ in Szene setzen, um eine Botschaft zu vermitteln. Einige Anregungen hierfür:

- Eine Botschaft (kurzer Satz/Forderung/anlassbezogenes Schlagwort – s. jährliche Anlässe oben) aus Müll zusammenlegen, (von einem erhöhten Standpunkt aus) fotografieren und als Pressefoto verwenden.
- Den Müll an einem vielbefahrenen Ort ausbreiten und nach Müllarten/Stoffgruppen trennen, während Passanten zuschauen und (ziemlich garantiert) Fragen stellen bzgl. wo gesammelt wurde, wie lange gesammelt wurde, was die häufigsten Müllfunde waren etc.
- Eine Müllskulptur bauen (Kreativität und handwerkliches Geschick sind gefordert!)
- Zum Internationalen Plastiktütenfreien Tag am 03.07. große Fische aus gefundenen oder von Passanten (gegen BUND Öko-Baumwollbeutel) eingetauschten Plastiktüten (= Fischschuppen) auslegen.
- Ein Müll-Mandala legen (auf Farbgestaltung und Materialwahl achten).

Unbedingt zu beachten:

- rechtzeitige Planung und Organisation sowie Kommunikation (z.B. über die eigene Website, den Newsletter, die Sozialen Medien oder die lokale Presse)
- Prüfung örtlicher Gegebenheiten und Regelungen

Wichtige Fragestellungen:

- Wer ist federführend für Planung, Organisation und Kommunikation verantwortlich?
- Was ist der Anlass der Aktion? Was ist die Kernaussage?
- Wo soll die Aktion stattfinden (an einem vielbefahrenen Ort, auf einem Markt, bei einer lokalen Veranstaltung etc.)?
- Wann und wie lange soll die Aktion dauern?
- Wie viele Leute werden involviert?
- Ist es nötig, sich mit der Stadt/Kommune/dem Organisator der übergeordneten Veranstaltung in Verbindung zu setzen, um sich über etwaige Auflagen und Bestimmungen zu informieren?
- Wer ist ggf. für den An- und Abtransport des Materials zuständig?

Was wird benötigt:

- ausreichend Müll als Material
- Publikationen und Informationsmaterialien (Flyer, Postkarten, Poster etc.; BUND-Materialien z.B. unter <https://www.bund.net/service/publikationen/>, Suchbegriffe „Plastik“ und „Müll“)
- BUND T-Shirts, Jacken, Spendendosen, etc.
- ggf. Fahrzeug(e) für den Transport
- eine/n gute/n Fotograf*in für effektvolle Fotos
- ggf. Werkzeug (z.B. Kreide, Schnüre, Scheren, Gewichte, Kleber, Zangen, etc.)

Aktuell sollten natürlich unbedingt die jeweils gültigen Corona-Regelungen beachtet und entsprechend umgesetzt werden.